

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

74

Wien, am 9. März 1934

## Fördert die Josefstisch-Aktion!

Durch das vorbildliche Zusammenwirken der Karitasausschüsse, des Wohlfahrtsamtes der Stadt Wien und der vielen im Dienste der Fürsorge am Volk tätigen Helfer und Helferinnen ist es der unter dem Protektorate Seiner Eminenz des Kardinals Erzbischofs Dr. Innitzer und der Frau Bundesminister Schmitz stehenden Josefstisch-Aktion gelungen, bereits nach kurzem Bestande nunmehr schon rund 14.000 Personen ein warmes Mittagessen zu bieten.

Die überaus segensreiche Institution mit allen Mitteln zu fördern, muss Aufgabe eines jeden Wieners und einer jeden Wienerin sein. Dies umso mehr, als der Andrang zu den Josefstischen so gross ist, dass bereits in den nächsten Tagen um 3.000 Personen mehr ausgespeist und darüber hinaus noch einige tausend Menschen in die Aktion einbezogen werden müssen. Um den Ausbau der Josefstisch-Aktion zu ermöglichen, wird anlässlich des kommenden Josefstages am 17. und 18. März unter der Leitung der Bezirksvorstehungen und der Bezirksfürsorgeinstitute zugunsten der Josefstische eine Strassensammlung durchgeführt. Anschliessend daran findet in der Zeit vom 1. bis 23. April eine Häusersammlung statt, deren Ertragnis ebenfalls der Josefstisch-Aktion zugute kommen soll.

An die gesamte Wiener Bevölkerung ergoht der Aufruf, sich an den beiden Sammlungen rege zu beteiligen und so das grosse Werk der Nächstenliebe, die Ausspeisung der Aermsten, mit allen Kräften zu fördern.

An die Milchmaler wird das Ersuchen gerichtet, für die Speisenbeförderung Milchkannen zur Verfügung zu stellen, da die vorhandenen Gefässe nicht mehr ausreichen.

Spenden für die Josefstische sind erbeten auf das Konto A 9244 des Bankhauses Schelhammer und Schattera.

\*

## Spende der städtischen Bäckereiarbeiter.

Die städtischen Bäckereiarbeiter haben beschlossen, zugunsten der Josefstische wöchentlich auf den Erzeugungslohn von tausend Laib Brot zu verzichten.

## Autobus-Messeverkehr.

Am kommenden Sonntag und am Sonntag, den 18. März, verkehrt eine Autobuslinie vom Westbahnhof über Mariahilferstrasse (Messepalast)-Burg-Stefansplatz-Praterstrasse zur Rotunde (Südportal) und zurück. An den Werktagen in der Messeweche wird die Autobuslinie 9 vom Praterstern bis zur Rotunde (Südportal) verlängert.

## Freigabe der Hauptallee anlässlich der Messe.

Auf Ansuchen der Wiener Messe A.G. hat der Magistrat die Prater Hauptallee am kommenden Sonntag und am Sonntag, den 18. März, von 8 Uhr bis 20 Uhr in der Strecke vom Praterstern bis zur Meiereistrasse für Benzinkraftfahrzeuge mit Ausnahme von Krafträdern, Last- und Gesellschaftswagen freigegeben.